



## Tarifverhandlungen in Deutschland. Die Tarifverhandlungen in der Metallindustrie 2002 (German Edition)

By Stefan Kägebein

GRIN Verlag. Paperback. Condition: New. This item is printed on demand. 40 pages. Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Politik - Politische Systeme - Politisches System Deutschlands, einseitig bedruckt, Note: 2, 3, Freie Universität Berlin (Otto-Suhr-Institut), Veranstaltung: Proseminar: Nationale Modelle des Wohlfahrtsstaates in Europa: Ex pluribus unum, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Unterschied zwischen Arbeit und Kapital, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, ist seit der Industrialisierung im 18. und 19. Jahrhundert vorhanden. Dieser Unterschied, also die verschiedenen Besitzverhältnisse an Produktionsmitteln, ist seit dem ein stetiger Anlass von Konflikten gewesen. Welche friedlich oder auch mit Gewalt ausgetragen wurden. Die Schwierigkeit, die die Frage nach der Verteilung von Gewinnen aufwirft, steht auch heute noch zur Diskussion. Im einundzwanzigsten Jahrhundert sind die Dimensionen jedoch andere als noch vor 200 Jahren. Handelte es sich dort weithin um sehr elementare, essentielle Dinge, die das reine Überleben sichern sollten, so sind es im späten zwanzigsten sowie im einund- zwanzigsten Jahrhundert Fragen, die sich mit der Erhaltung der bereits erstrittenen Errungen- schaften und deren Ausbau beschäftigen. Eine Soziale Frage, wie sie in beschriebener Vergangenheit mit ihrem konkreten Inhalt zur Beantwortung stand, ist heute und in jener Form nicht mehr existent. Die , , great transformation, wie Karl Polanyi...



READ ONLINE

[ 3.3 MB ]

### Reviews

*Comprehensive guide! Its this sort of very good go through. It generally is not going to price too much. Its been designed in an remarkably basic way which is simply following i finished reading this pdf where really changed me, affect the way i really believe.*

-- Prof. Jeremie Blanda DDS

*The very best publication i possibly read. it was writtern very perfectly and useful. Once you begin to read the book, it is extremely difficult to leave it before concluding.*

-- Wilhelm Predovic